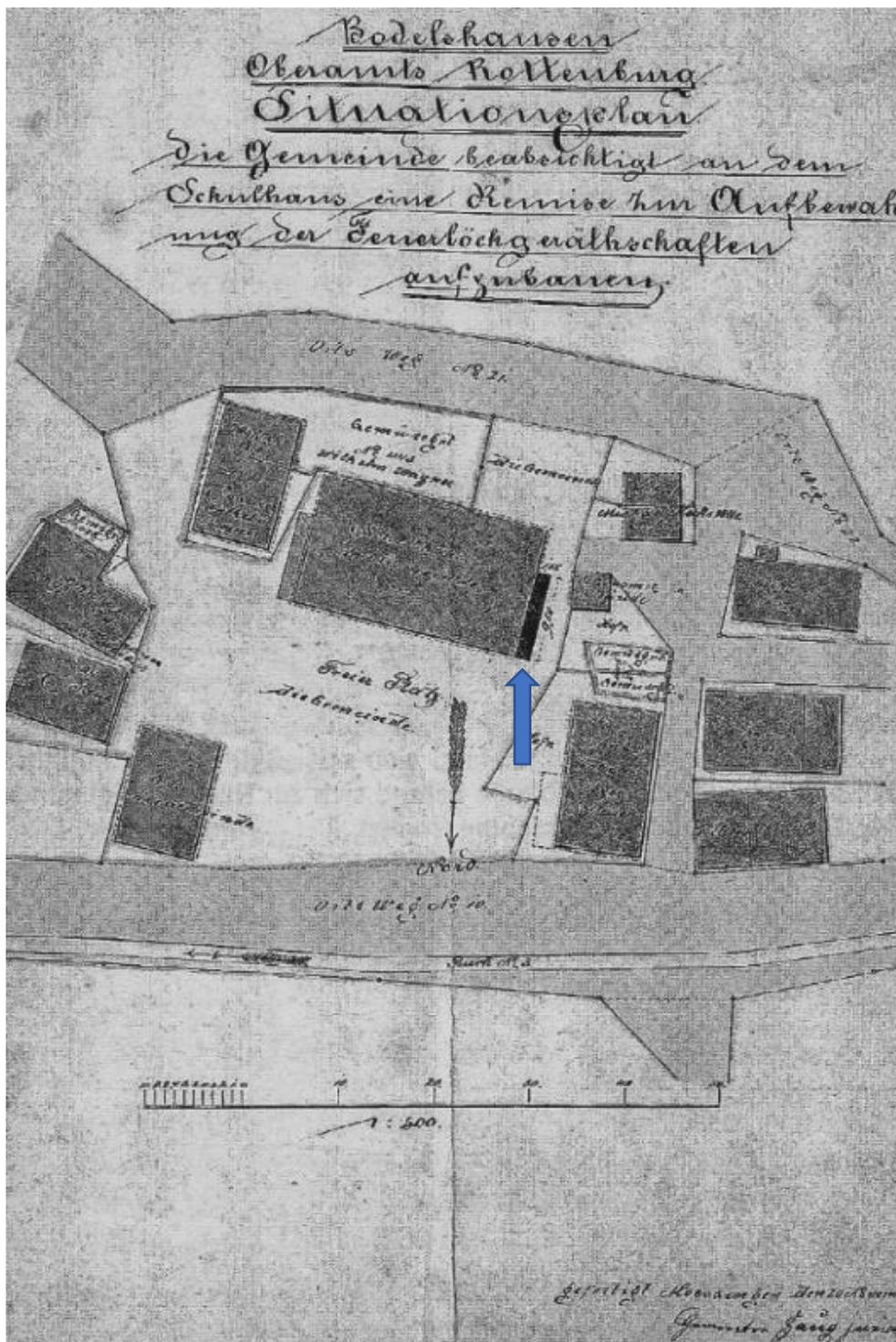


„Im Wandel der Zeit“

Geschichte der Löschgeräteunterbringung und Feuerwehrrhäuser in Bodelshausen

1875 Umbau Zehntscheuer zum Schulhaus – „Abtritt und Feuerlöschgeräte - was kommt wo hin?“

Seither sind die Feuerlöschgeräte im Rathaus und der Zehntscheuer untergebracht. Beim Umbau der Zehntscheuer zum Schulhaus (heute Rathaus, Am Burghof) ist wie bisher die Aufbewahrungsmöglichkeit der Feuerlöschgeräte und der zusätzliche Anbau eines Abtritts (Toiletten) vorzusehen. Ein Situationsplan ist hierzu erstellt worden.



Situationsplan: Schuppen für Löschgeräte am Westgiebel (blauer Pfeil)

Der Stuttgarter Werkmeister Johannes Nill plant den Umbau der Zehntscheuer. Bei der vorgesehenen Lage der Abtritte achtet er darauf, dass sich die Nachbarschaft durch die zweifellos sehr häufig frequentierten Stätten der Nothdurft möglichst wenig gestört fühlen würden. Den dafür vorgesehenen Platz an der westlichen Giebelseite genehmigen die Behörden nicht. Die Abtritte kommen stattdessen in einen Anbau auf der östlichen Giebelseite, in dem die Gemeinde bisher die Feuerlöschgeräte aufbewahrt hat. Für diese muss nun am westlichen Giebel ein Raum angebaut werden.



Fertiger Holzschuppen für Löscheräte am Westgiebel (blauer Pfeil) der zum Schulhaus umgebauten Zehntscheuer



Altes Rathaus mit Löscheräteunterbringung im Gewölbekeller (linkes Tor) und auf dem Dachboden

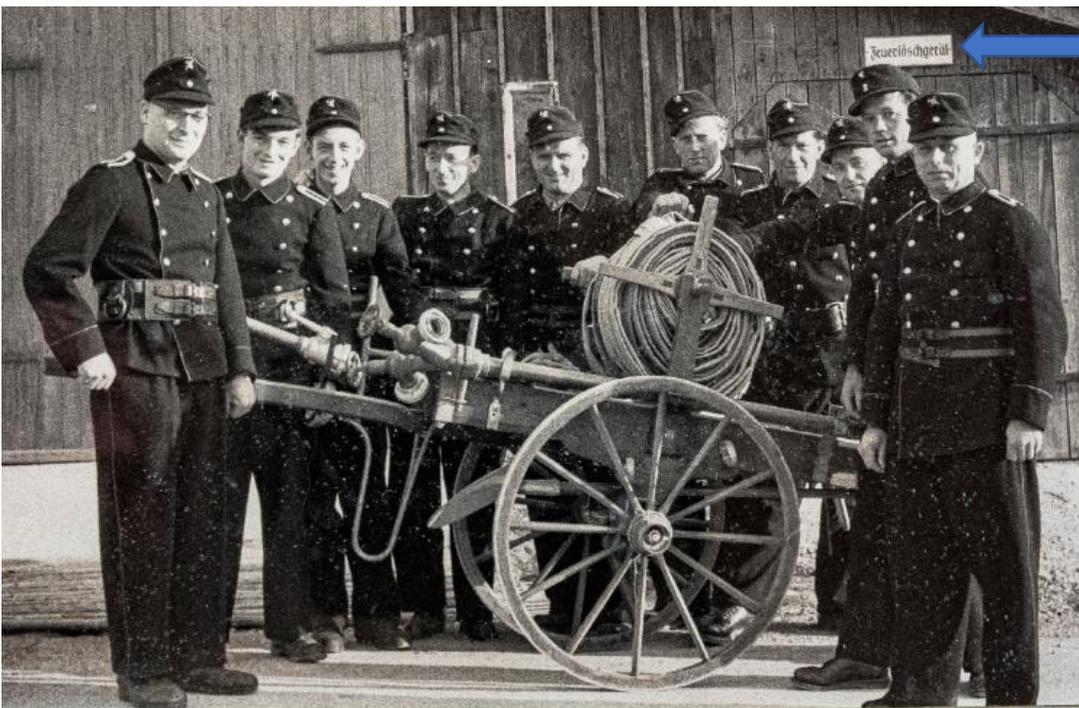
1875 Das alte Schulhaus (heute ehemaliges Schuhhaus Haag, Ecke Am Burghof/Hutschenweihergässle) wird in der Folgezeit von der Wehr ebenfalls genutzt, vornehmlich zu Zusammenkünften und Abhaltung von Sitzungen und Versammlungen.



1875 Altes Schulhaus (heute ehemaliges Schuhhaus Haag Ecke Am Burghof/Hutschenweihergässle)

1953 Löschruppe Oberhausen

1953 wird eine Löschruppe in Oberhausen gegründet, welche bis 1959 besteht. Der etwas außerhalb und höhergelegene zu Bodelshausen gehörende Weiler Oberhausen stellt 9 Mann der Bodelshäuser Feuerwehr. Da empfiehlt es sich, eine Löschruppe Oberhausen zu gründen und mit einem Hydranten-Wagen und Löschrgerät auszurüsten, welche in einem Schuppen auf dem Anwesen des Feuerwehrmanns Rudolf Raith untergebracht werden können.



1953 Löschruppe Oberhausen, im Hintergrund der Geräteschuppen mit Täfle „Feuerlöschgeräte“ (blauer Pfeil)

1956 Neues Gerätemagazin nicht zukunftstauglich – nicht mal ein „Klo“ vorhanden

Der Wehr wird das neue Gerätemagazin im Hutschenweihergässle übergeben. Ausgestattet ist das Gebäude mit zwei Fahrzeugboxen und einem Unterrichtsraum jedoch ohne WC, dafür mit der Gemeindeviehwaage und einem Arrestraum für die Ortspolizeibehörde. Auf's Klo müssen die Feuerwehrleute in das gegenüberliegende Gasthaus „Zum Hirsch“ oder Gasthaus „Löwen“. Genutzt wird das Gebäude auch vom Bauhof und der Unterrichtsraum von Vereinen und Privatleuten. So richtig „warm“ wird die Wehr mit diesem Feuerwehrdomizil nie, weil sie nicht wirklich zweckmäßig untergebracht ist.

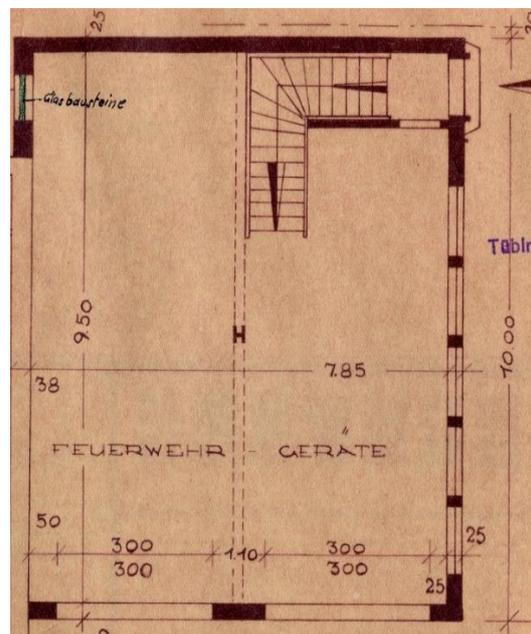


1956 Gerätemagazin Hutschenweihergässle (ursprünglich mit 2 Fahrzeugboxen) , Fotoaufnahme Anfang 1980er Jahre

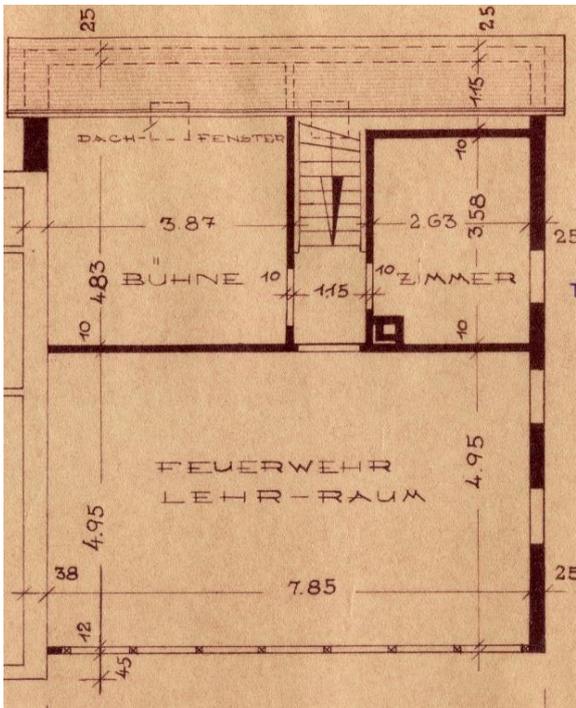
Planunterlagen Gerätemagazin Hutschenweihergässle:



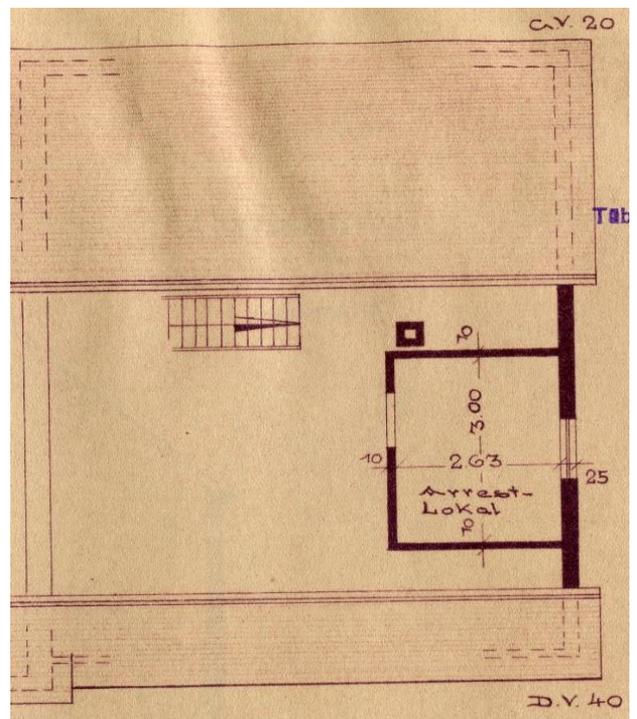
Gerätemagazin Ansicht vom Hutschenweihergässle



Fahrzeugboxen und Geräte im Erdgeschoss



Unterrichtsraum im Obergeschoss



Arrest-Lokal im Dachgeschoss

Gasthaus Paradies „eine Art Vereinslokal“

Von Mitte der 1950er Jahre bis zum Bezug des neuen Feuerwehrhauses in der Brunnenstraße 1974 ist das Gasthaus „Paradies“ in Oberhausen eine Art Vereinslokal für die Wehr. Weil das Feuerwehrmagazin im Hutschenweihergässle nicht geeignet ist, werden Sitzungen, Zusammenkünfte und Hauptversammlungen hauptsächlich im Gasthaus „Paradies“ abgehalten.



Ehemaliges Gasthaus Paradies in Oberhausen eine Art Vereinslokal für die Wehr

1974 Einweihung neues Feuerwehrhaus in der Brunnenstraße

Ein langjähriger Wunsch geht in Erfüllung. Das neue Feuerwehrhaus in der Brunnenstraße ist fertig gestellt. Architekt und Gemeinderat Wolfgang Göhring übergibt im April 1974 den Schlüssel an Bürgermeister Emil Schweizer und dieser reicht ihn sogleich an Kommandant Siegfried Raiser weiter. Die Wehr hat nun ihr eigenes Domizil und ist vorbildlich untergebracht.



1974 neues Feuerwehrhaus in der Brunnenstraße

1985 Fertigstellung Erweiterung Feuerwehrhaus

Im Rahmen der Erweiterung des NATO-Tanklagers bekommt die Wehr neue Feuerwehrfahrzeuge. Damit diese untergebracht werden können, wird das Feuerwehrhaus erweitert. Hinzu kommen zwei unterkellerte Fahrzeugboxen, ein Schlauchturm, Räume für Unterricht, Jugendfeuerwehr und eine Schlauchwaschanlage. Im Oktober 1985 übergibt Bürgermeister Bernd-Dieter Esslinger den vom Architekten und Gemeinderat Werner Rieker geplanten Anbau an die Wehr.



1985 Richtfest

Feuerwehrhaus-Anbau (in der Mitte von links: Bürgermeister Bernd-Dieter Esslinger, Kommandant Siegfried Raiser, stv. Kommandant Jakob Priester)



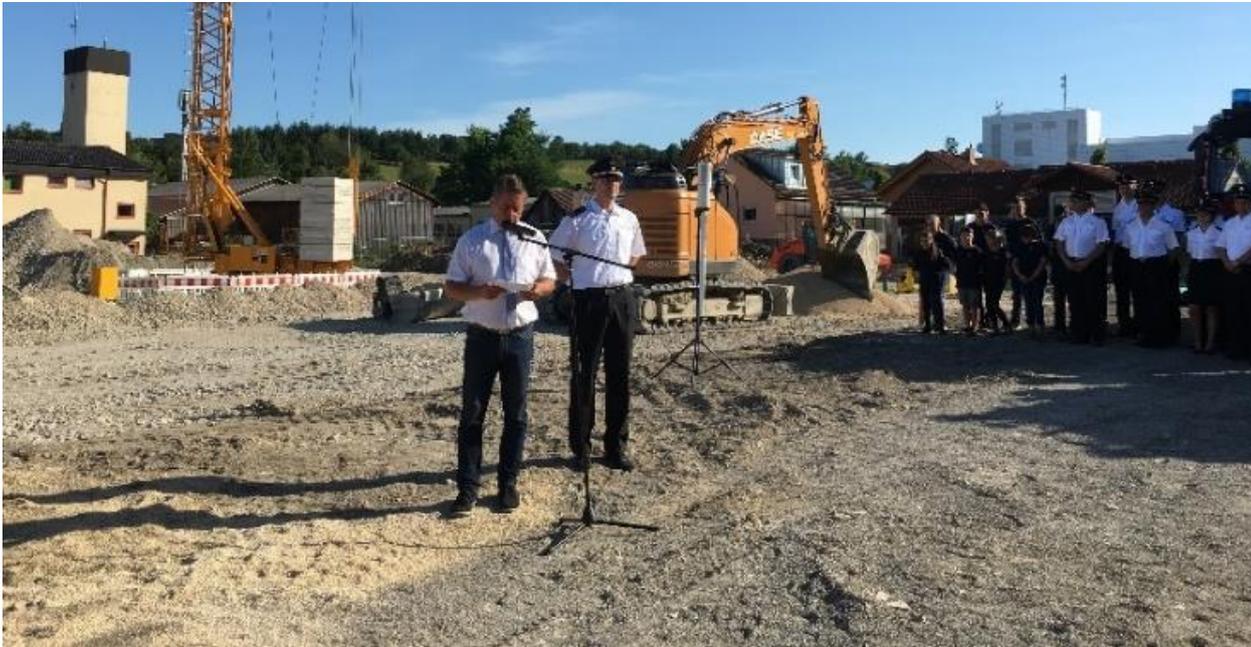
1985 Feuerwehrhaus mit fertig gestelltem Anbau und Schlauch -und Übungsturm

1986 Keraminbild vom Feuerwehrhaus mit Bodelshäuser Gemeindewappen und Feuerwehrwappen Baden-Württemberg als Gastgeschenk für Festzugteilnehmer und Ehrengäste anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Wehr



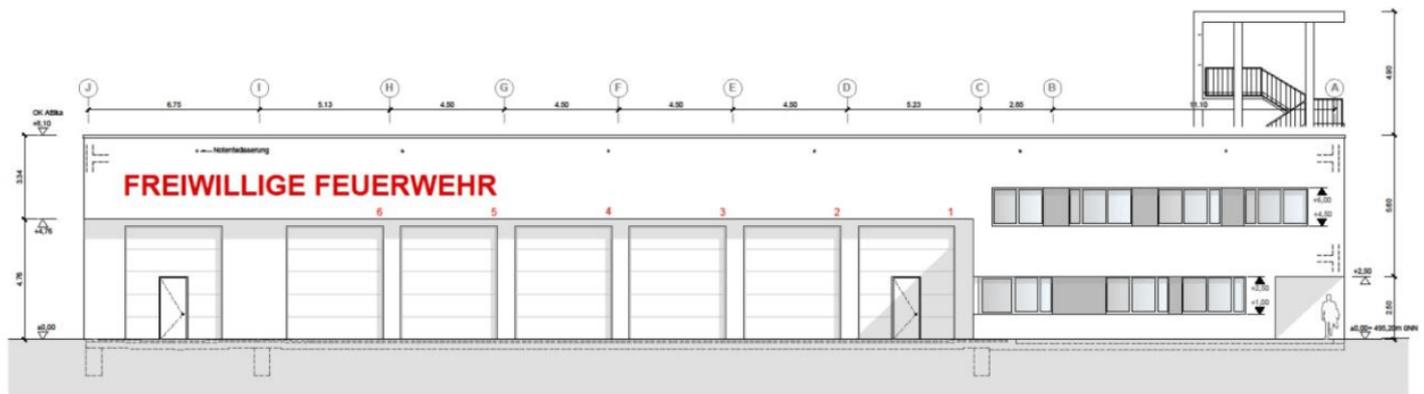
2019 Neubau Feuerwehrhaus

Angeführt von Bürgermeister Uwe Ganzenmüller erfolgt am 23. Juli 2019 auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma Pfeifer Steinmetzbetrieb, vor zahlreichen Gästen, der Spatenstich zum Bau des neuen Feuerwehrhauses. Zu diesem für die Gemeinde und Feuerwehr wichtigen Ereignis ist die Wehr samt Jugendfeuerwehr und Altersabteilung angetreten.

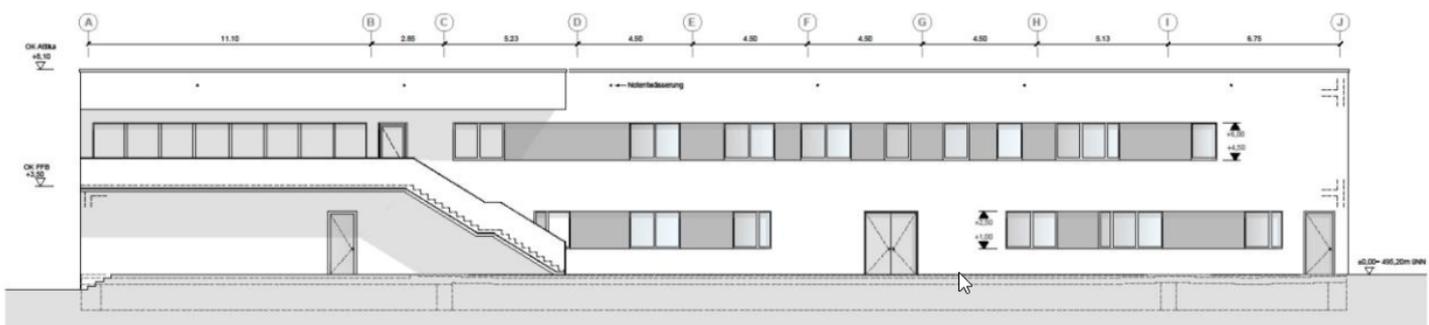


Juli 2019 Spatenstich neues Feuerwehrhaus, Ansprache Bürgermeister Uwe Ganzenmüller, daneben Kommandant Marco Steeb

2019 Entwurf neues Feuerwehrhaus



Ansicht Norden



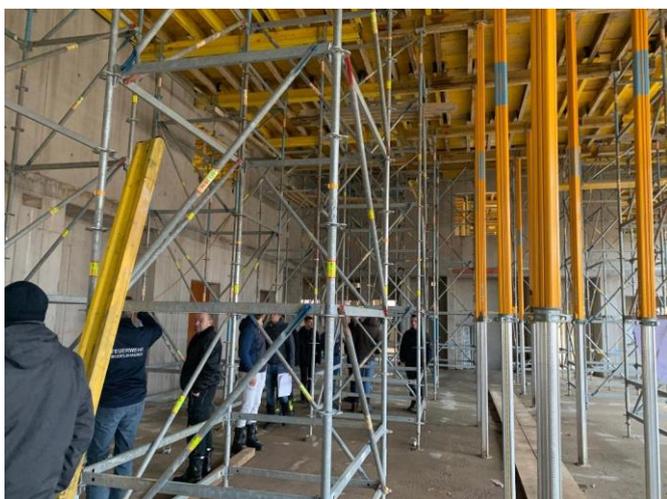
Ansicht Süden

2019/2020 Neubau Feuerwehrhaus:

Die Bauarbeiten am neuen Feuerwehrhaus gehen zügig und termingerecht voran.

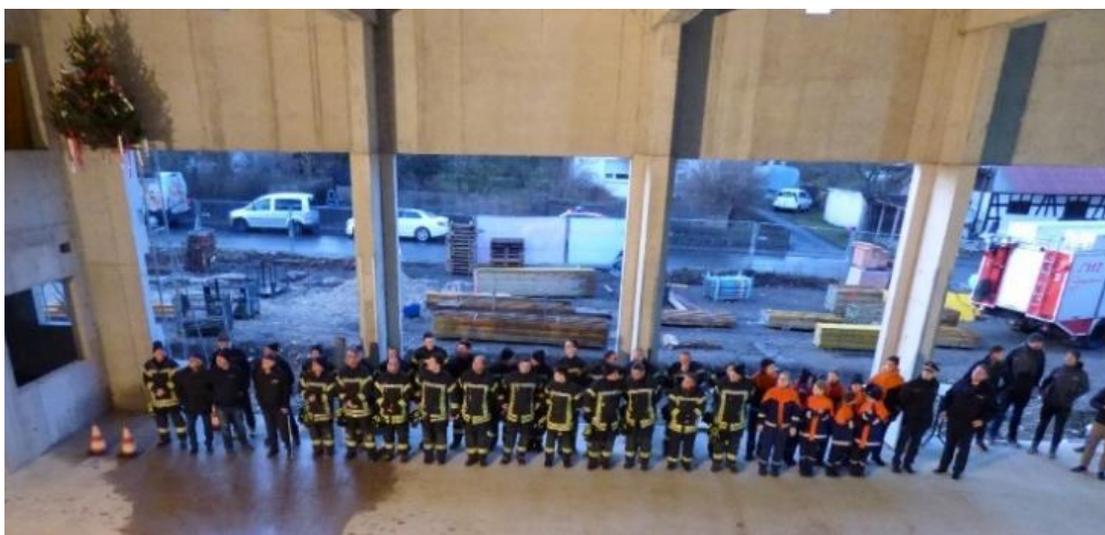


Erdarbeiten



Rohbauarbeiten

11.02.2020 Richtfest neues Feuerwehrhaus



Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und Altersabteilung zum Richtfest in der künftigen Fahrzeughalle angetreten



Ansprache Bürgermeister Uwe Ganzenmüller anlässlich des Richtfestes



Jetzt steht der Übungsturm (August 2020)



Einzug am 20. Februar 2021 ins neue Feuerwehrhaus



Die Einsatzfahrzeuge auf den Stellplätzen in der Fahrzeughalle im neuen Feuerwehrhaus